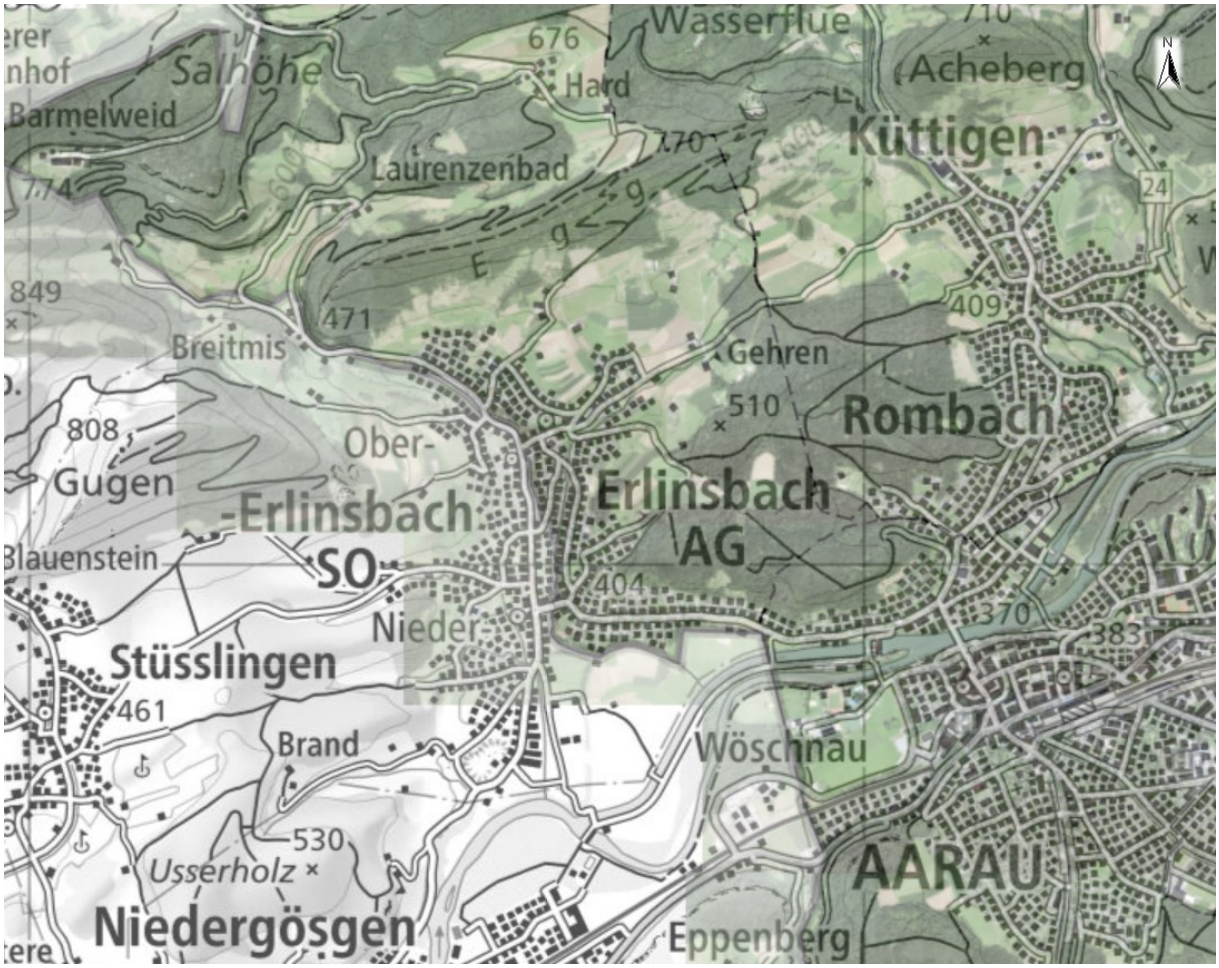
Räumliches Entwicklungsleitbild (REL)

Beschlossen vom Gemeinderat am 3. Juni 2025

ERLINSBACH

LEBENSQUALITÄT ZWISCHEN
JURA UND AARE.



Orthofoto 2024 auf Landeskarte (Daten des Kantons Aargau und der swisstopo)

KOCH PARTNER

13. März 2025

KOCH + PARTNER
INGENIEURE GEOMETER PLANER

E-MAIL INFO@KOPA.CH
WEB WWW.KOPA.CH

IM BIFANG 2
5080 LAUFENBURG

FON +41 062 869 80 80

MAGDENERSTRASSE 2
4310 RHEINFELDEN

FON +41 061 836 96 80

Auftragsnummer	K103.001.011.00
Status	**Beschluss Gemeinderat**
Projektleiter	Stefan Giess, dipl. Ing. FH Raumplanung FSU/SIA, Aargauischer Bauverwalter
Verfasser	Isabelle Gloor, MSc Geografie UZH / CAS Raumplanung HSR Fabian Meisser, MSc ETH Raumentwicklung und Infrastrukursysteme Colin Schär, BSc Ost in Raumplanung
Verfassungsdatum	13. März 2025 Kontrolle
Dateiname	ber_REL_Erlinsbach_B

Copyright © KOCH + PARTNER - LAUFENBURG / RHEINFELDEN - 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

1.1 Ausgangslage 4

1.2 Entstehungsprozess 4

2 Die Gemeinde heute 6

2.1 Siedlung 6

2.1.1 Dorfcharakter 6

2.1.2 Historische Entwicklung 7

2.1.3 Bevölkerung 13

2.1.4 Öffentliche Infrastruktur 14

2.2 Mobilität 15

2.3 Natur, Landschaft und Naherholung 17

2.4 Fazit 19

3 Erlinsbach 2040 20

3.1 Allgemeine Ziele 20

3.2 Siedlung 20

3.3 Mobilität 23

3.4 Natur, Landschaft und Naherholung 24

Planbeilage Beschluss 25

Weitere Planbeilagen 25

Anhang – Mitwirkungen 26

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

«Erlinsbach Aargau ist eine eigenständige und finanzkräftige Gemeinde, mit den attraktivsten Familienstrukturen und bietet eine hohe Lebensqualität für alle Generationen zwischen Jura und Aare.» - So lautet die Vision 2050 der Gemeinde Erlinsbach AG.

Der Gemeinde Erlinsbach AG steht eine Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung bevor. Der Revision soll eine Vision für die angestrebte räumliche Entwicklung der Gemeinde zugrunde gelegt werden – das vorliegende Räumliche Entwicklungsleitbild (REL). Das Leitbild muss einerseits das dynamische Umfeld des Kantons Aargau berücksichtigen und andererseits dem auf Bundesebene definierten Raumplanungsauftrag entsprechen: Die Aargauer Bevölkerung und der Pro-Kopf-Flächenbedarf sind in den letzten Jahrzenten stark gewachsen. Um insbesondere das Siedlungswachstum besser und gezielt zu lenken, wurden die Raumplanungsvorschriften hinsichtlich der Beschränkung des Baugebiets auf eidgenössischer sowie kantonaler Stufe angepasst resp. verschärft.

Vor diesem Hintergrund liefert das REL eine Vorstellung, wie sich die Gemeinde Erlinsbach kurz-, mittel- und langfristig entwickeln soll. Mit der Analyse der heutigen Situation können Stärken und Schwächen ausgemacht und mit den entsprechenden Zielvorstellungen Massnahmen oder strategische Stossrichtungen vorgegeben werden. Schlussendlich soll mit diesem «Leitfaden» die räumliche Entwicklung der Gemeinde gelenkt und positiv beeinflusst werden.

Das REL wird vom Gemeinderat beschlossen und ist damit behördenverbindlich. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat dieses Leitbild in seinen Entscheidungen zu berücksichtigen hat. Die beschriebenen Entwicklungsziele und Handlungsanweisungen haben dabei das grosse Ganze im Blick und berücksichtigen noch nicht den Einzelfall. In der Umsetzung müssen sie weiter verfeinert werden. Zielkonflikte können auftreten und müssen unter Abwägung der betroffenen Interessen gelöst werden. Das REL bietet den Leitfaden, an welchem sich diese Interessenabwägung orientieren soll, um die bestmögliche Lösung erreichen zu können.

1.2 Entstehungsprozess

Das REL wurde in Vorbereitung der Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung erarbeitet. Begleitet und niedergeschrieben wurde es durch Koch + Partner, Laufenburg.

Inhaltlich ist das REL neben den Beiträgen der Planungskommission geprägt durch folgende Veranstaltungen:

- 23. März 2023 – 16. April 2023: Dorfumfrage (digital und auf Papier)
- 3. Juni 2023: Öffentlicher Workshop

Zur Dorfumfrage wurde ein eigener Auswertungsbericht, datierend vom 8. Mai 2023, erstellt und auf der Gemeindehomepage öffentlich verfügbar gemacht. Im Zuge der Erarbeitung eines Entwurfs zum REL wurde festgestellt, dass auch für den Workshop ein eigener Auswertungsbericht angemessen wäre. Dies wurde mit dem Bericht, datierend vom 1. November 2024 nachgeholt, welcher ebenfalls auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet und verfügbar gemacht wurde.

Die von der Planungskommission und von der Bevölkerung gesammelten Inhalte wurden zusammen mit der Ortsanalyse der Planer zu einem REL-Entwurf verarbeitet. Dabei wurde auch das Räumliche Leitbild der Gemeinde Erlinsbach SO, von der Gemeindeversammlung am 26. November 2018 beschlossen, berücksichtigt. Der REL-Entwurf wurde erneut in der Planungskommission diskutiert und weiter verfeinert.

Anschliessend wurde das so erarbeitete REL dem kantonalen Departement Bau, Verkehr und Umwelt sowie der Gemeinde Erlinsbach SO zur Stellungnahme unterbreitet. Das zwischenbereinigte REL wurde vom 13. Dezember 2024 bis zum 27. Januar 2025 zur Mitwirkung öffentlich aufgelegt. Der Umgang mit den eingereichten Mitwirkungsbegehren ist im «Anhang – Mitwirkungen» aufgezeigt. Das entsprechend bereinigte REL wurde vom Gemeinderat am 3. Juni 2025 behördenverbindlich beschlossen.

2 Die Gemeinde heute

2.1 Siedlung

2.1.1 Dorfcharakter

Die Gemeinde Erlinsbach AG liegt nordwestlich der Stadt Aarau an der Grenze zum Kanton Solothurn. Als ländlich geprägte Wohngemeinde in der Agglomeration Aarau besteht sie hauptsächlich aus einer grossflächigen Einfamilienhausstruktur und beherbergt 4'580 Einwohnende (Stand 2023).

Die Gemeinden Erlinsbach AG und Erlinsbach SO besitzen ein gemeinsames Siedlungsgebiet, welches grösstenteils durch den Erzbach getrennt wird. Da die beiden Dörfer historisch zusammengehörig sind, ist die administrative Grenze in der Siedlung nicht ablesbar und die beiden Gemeinden arbeiten in verschiedenen Bereichen eng zusammen. So werden etwa die Schulen, das Alterszentrum und die Feuerwehr gemeinsam geführt. Weiter sind die Technischen Betriebe Erzbachtal, die Kulturkommission und die Jugendkommission als Bereiche der Zusammenarbeit vorhanden. Die beiden Gemeinden verfügen auch über eine gemeinsame Homepage und haben ihr 850-Jahr-Jubiläum im Jahr 2023 gemeinsam gefeiert.

«Erlinsbach – Lebensqualität zwischen Jura und Aare. Das Dorf ist eine gehobenere und gesunde Agglomerationsgemeinde am Fusse des Juras, gebaut auf und genährt durch die lebendige Vergangenheit, suchend unterwegs in eine nachhaltige Zukunft.»
(Zitat aus Dorfumfrage)

Die Bevölkerung von Erlinsbach schätzt die Lage «im Grünen» und die gleichzeitige Nähe zur Stadt Aarau, auch dank der guten Anbindung mit dem öffentlichen Verkehr (öV). Die Bevölkerung steht im Allgemeinen der fortschreitenden Verbauung von Freiflächen kritisch gegenüber und wünscht ein moderates Siedlungswachstum. Mit seiner Lage am Jurasüdfuss und in der Agglomeration Aarau, umgeben von Natur und zahlreichen Naherholungsmöglichkeiten, ist Erlinsbach eine attraktive Wohngemeinde, insbesondere auch für Familien.

Vom historisch bedeutenden Gewerbe ist die alte Mühle noch bestehend, als Wohngebäude umgenutzt, aber unter Schutz gestellt. Beim Wygärtli sowie der alten Trotte handelt es sich um weitere historische Gewerbegebäude, welche heute umgenutzt sind.

Für die Gemeinde bedeutend ist ausserdem die Klinik Barmelweid im Nordwesten des Gemeindebanns, nicht nur in historischer Sicht (sie besteht seit dem Jahr 1912), sondern heute auch als grösster Arbeitgeber in der Gemeinde. Sie ist führende Spezial- und Rehabilitationsklinik der Nordwestschweiz und steht auf der Spitalliste der Kantone Aargau, Baselland, Basel-Stadt und Solothurn.

Im Laurenzenbad, zwischen der Barmelweid und dem Dorf gelegen, leben die Clara-Schwestern in einer Klostergemeinschaft. Die Klosteranlage geht zurück auf die dem heiligen Laurentius geweihte Kapelle und die im Jahr 1478 erstmalig erwähnte

Heilquelle «St. Laurenzenbrunnen». Die Quelle versorgt heute noch Erlinsbach (AG) mit Trinkwasser.

Mit dem Weiler «Hard» verfügt Erlinsbach zudem über eine Kleinsiedlung ausserhalb des eigentlichen Siedlungsgebiets. Dieser wurde unterdessen als Weiler im kantonalen Richtplan festgesetzt. Die neuen Anforderungen an Weiler sind in der Gesamtrevision der Nutzungsplanung zu beachten.

2.1.2 Historische Entwicklung

Anhand der Zeitreise auf map.geo.admin.ch (Karte «Zeitreise», siehe Abbildung 1) ist die historische Entwicklung von Erlinsbach ablesbar:

- **1865:** Ursprünglich bestehen zwei Dorfteile – das Haufendorf Untererlinsbach und das Strassendorf Obererlinsbach.
- **1900:** Die beiden Dorfteile wachsen. Untererlinsbach wächst flächig und Obererlinsbach dehnt sich entlang der Hauptstrasse aus.
- **1945:** Der Schiessplatz Gehren wurde inzwischen erstellt (Bau: 1939-1941). Die beiden Siedlungsteile wachsen weiter.
- **1957:** Felssturz von Breitmis in Erlinsbach: Am 16. Februar 1957 ereignet sich im Aargau der grösste Felssturz seit geraumer Zeit. Ca. 300'000 Tonnen Gestein stürzen zu Tal und zerstören ein Zweifamilienhaus mit Scheune, weite Strecken der Strasse und schufen dem Erzbach ein neues Bachbett.
- **1970:** Unter- und Obererlinsbach sind zusammengewachsten. Das Siedlungsgebiet hat sich zwischen 1945 und 1970 rasant ausgedehnt. Der Siedlungsdruck von Aarau wird langsam spürbar.
- **2000:** Das Siedlungsgebiet wächst weiter an. Das Dorf entwickelt sich entlang der Hauptstrasse in mehreren Bautiefen weiter und dehnt sich auch jenseits der Hauptstrasse aus.
- **2006:** Auf Solothurner Seite fusionieren die Gemeinden Niedererlinsbach und Obererlinsbach zur Gemeinde Erlinsbach SO.
- **2021:** Erlinsbach (beide Ortsteile) hat sich zu einer geschlossenen Siedlung mit einer vorherrschenden Einfamilienhausstruktur entwickelt. Die Hauptentwicklungsachse bilden nach wie vor die Hauptverkehrsstrasse mit den historischen Ortskernen. Die Wohnquartiere haben sich bis in die Erlinsbacher Hänge ausgedehnt.

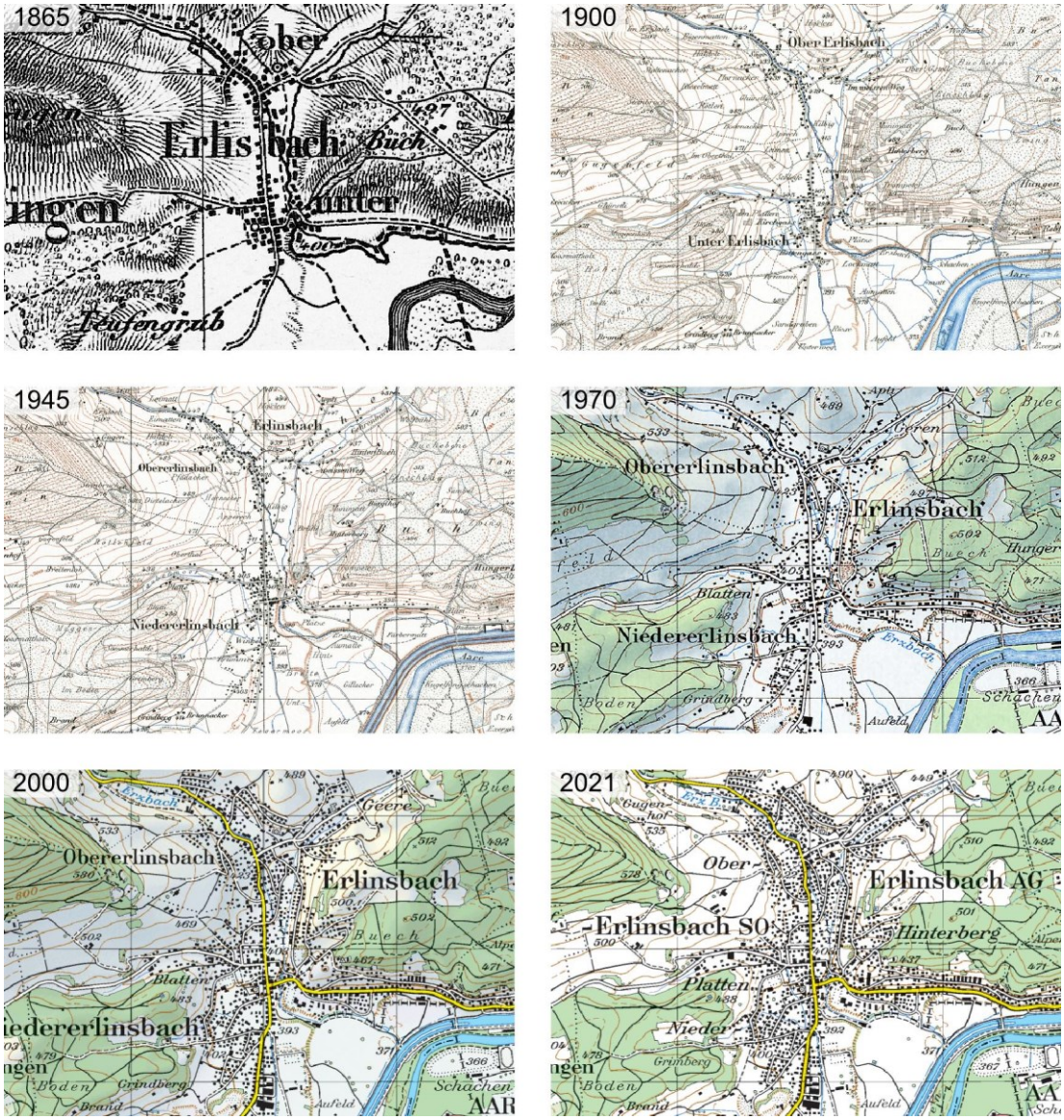


Abbildung 1: Ausschnitt Landeskarte (Zeitreise) (Quelle: swisstopo)

Mit der Siedlungsausbreitung sowie der Intensivierung der Landwirtschaft ging ausserdem der prägende Bestand an Hochstammkulturen grösstenteils verloren (siehe Abbildung 2). Heute sind die einst prägenden Obstbäume nur noch vereinzelt vorhanden.



Abbildung 2: Vergleich Luftbilder 1952 (oben) und 2023 (unten) (Quelle: swisstopo)

Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS)

Das ISOS beschreibt die historische Struktur, prägende Siedlungselemente und definiert Erhaltungsziele. Diese sind bei der Zielformulierung für die künftige Siedlungsentwicklung zu berücksichtigen.

Die historisch gewachsenen Ortskerne sind in Erlinsbach grösstenteils noch vorhanden und prägen den Charakter der kantonsübergreifenden Siedlung. Das Kantonsübergreifende stellt bezüglich ISOS zurzeit eine besondere Herausforderung dar, weil das ISOS von den Kantonen unabhängig revidiert wird. Auf Solothurner Seite wurden die Inventarblätter bereits aktualisiert, auf Aargauer Seite wird die Überarbeitung voraussichtlich im Jahr 2025 in Angriff genommen. Bei Überschneidungen der neuen und alten Inventarblätter sind zurzeit beide zu berücksichtigen. Die Einstufung gilt wie folgt:

Obererlinsbach AG:	Regional bedeutend
Obererlinsbach SO:	Lokal bedeutend
Untererlinsbach AG:	Regional bedeutend
Niedererlinsbach SO:	**National bedeutend**

<u>Obererlinsbach</u>

Obererlinsbach ist ursprünglich ein langgestrecktes Strassendorf, welches beidseits entlang des Erzbaches bzw. der Hauptstrasse entstanden ist. Bauten von besonderer architekturhistorischer Bedeutung sind die Kirche (Baujahr 1563) und die Kapelle (Baujahr 1697). Im Inventarblatt von 1977/1980 sind die Gebiete und Gebäude gemäss Abbildung 3 und nachfolgender Erläuterung beschrieben.

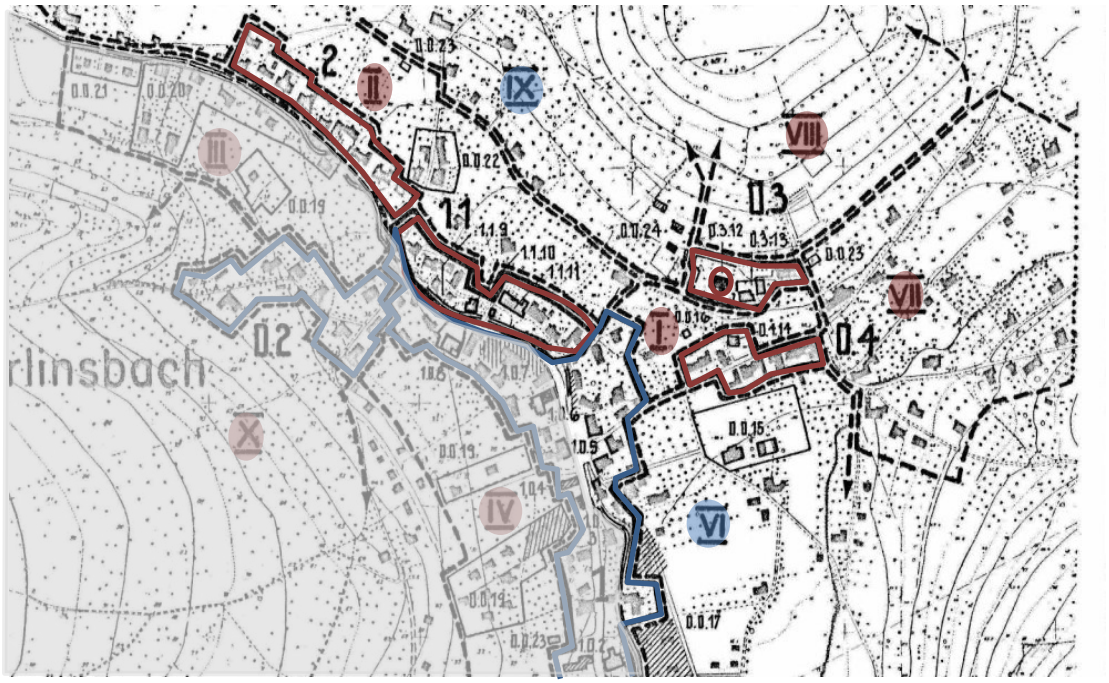


Abbildung 3: Auszug aus dem ISOS-Inventarblatt Obererlinsbach von 1977/1980, der Solothurner Ortsteil ist grau überlagert. Erhaltungsziel: Rot = A, Blau = B

Den Aargauer Ortsteil betreffen:

Erhaltungsziel A (Erhalten der Substanz = rot): Kirchbezirk (0.3) mit spätgotischer Kirche (0.3.12), Baugruppe an Küttigerstrasse (0.4), Nebengasse entlang des Erzbaches (1.1), einseitige Baureihe entlang des Baches (2)

Erhaltungsziel B (Erhalten der Struktur = blau): Strassendorf beidseitig des Bachs (1)

Von den Umgebungszonen und -richtungen sind auf Aargauer Boden die Zonen I, II, VII und VIII mit **«a» (Erhalten der Beschaffenheit)** definiert. Die Zone VI und die Richtung IX sind mit **«b» (Erhalten der Eigenschaften)** klassiert. Von diesen Umgebungszonen ist allerdings einzig die Zone VIII im Gebiet «Näbehasle» heute noch nicht bebaut.

Bei der Revision des Inventarblatts auf Solothurner Boden im Jahr 2011 wurden keine auf Aargauer Boden übergreifenden Schutzziele festgelegt.

Untererlinsbach

Der Erzbach dient auch in diesem Ortsteil als natürliche Barriere und politische Grenze. Untererlinsbach ist ein grosses Bauerndorf ohne besondere Lagequalität, jedoch mit intakten Teilbereichen. Die Siedlungsstruktur ist klar und ausgeprägt: Die Firste sind nach West-Ost ausgerichtet und die Gebäude grösstenteils zweigeschossige Satteldachbauten, welche den Strassenraum der Hauptstrasse durch hohe Giebelfronten charakterisieren. Die Nebengassen werden durch die Traufseite definiert. Dies führt zu den für das Ortsbild charakteristischen «intimen Quergassenräumen». Durch den Abbruch des Zollhauses wurde das innere Ortsbild beeinträchtigt. Das äussere Ortsbild ist - mit Ausnahme des Kirchenbezirkes (macht den ursprünglichen Ortsrand immer noch lesbar) von der Zersiedelung geprägt.

Der Ortskern um die katholische Kirche auf Solothurner Boden ist besonders prägend, daher gilt der Solothurner Ortsteil als Ortsbild von nationaler Bedeutung. Auf Aargauer Seite ist beachten, dass dessen räumliche Wirkung nicht durch Bauten beeinträchtigt werden darf (Umgebungsschutz).

Auf Solothurner Seite wurde das Inventarblatt im Jahr 2008 aktualisiert. Im Aargauer Ortsteil ist allerdings nur ein kleines Riegbauernhaus, welches evtl. eine alte Mühle war, als Hinweis aufgeführt (siehe orangen Kreis in Abbildung 4). Zudem ist die Umgebung des Erzbaches als «schmaler, dicht bewachsener Taleinschnitt» mit Erhaltungsziel «a» (Erhalten der Beschaffenheit) klassiert. Im Übrigen gelten auf Aargauer Seite die in Abbildung 4 dargelegten Einstufungen des Inventarblatts von 1977.

Den Aargauer Ortsteil betreffen:

Erhaltungsziel A (Erhalten der Substanz = rot): Mühle (0.0.16)

Erhaltungsziel C (Erhalten des Charakters = grün): Gebiet Untererlinsbach (2)

Von den Umgebungszonen und -richtungen sind auf Aargauer Boden die Richtung III (Bachtobel) und die Zone IV (Nahumgebung Untererlinsbach) mit **«a» (Erhalten der Beschaffenheit)** definiert. Die Richtung IX (Neubauzone) ist mit **«b» (Erhalten der**

Eigenschaften) klassiert. Davon ist allerdings nur das Bachtobel in der Beschaffenheit erhalten, in der Zone IV befindet sich heute die Schulanlage Bläuen du die Richtung IX wurde weiter mit Neubauten entwickelt.

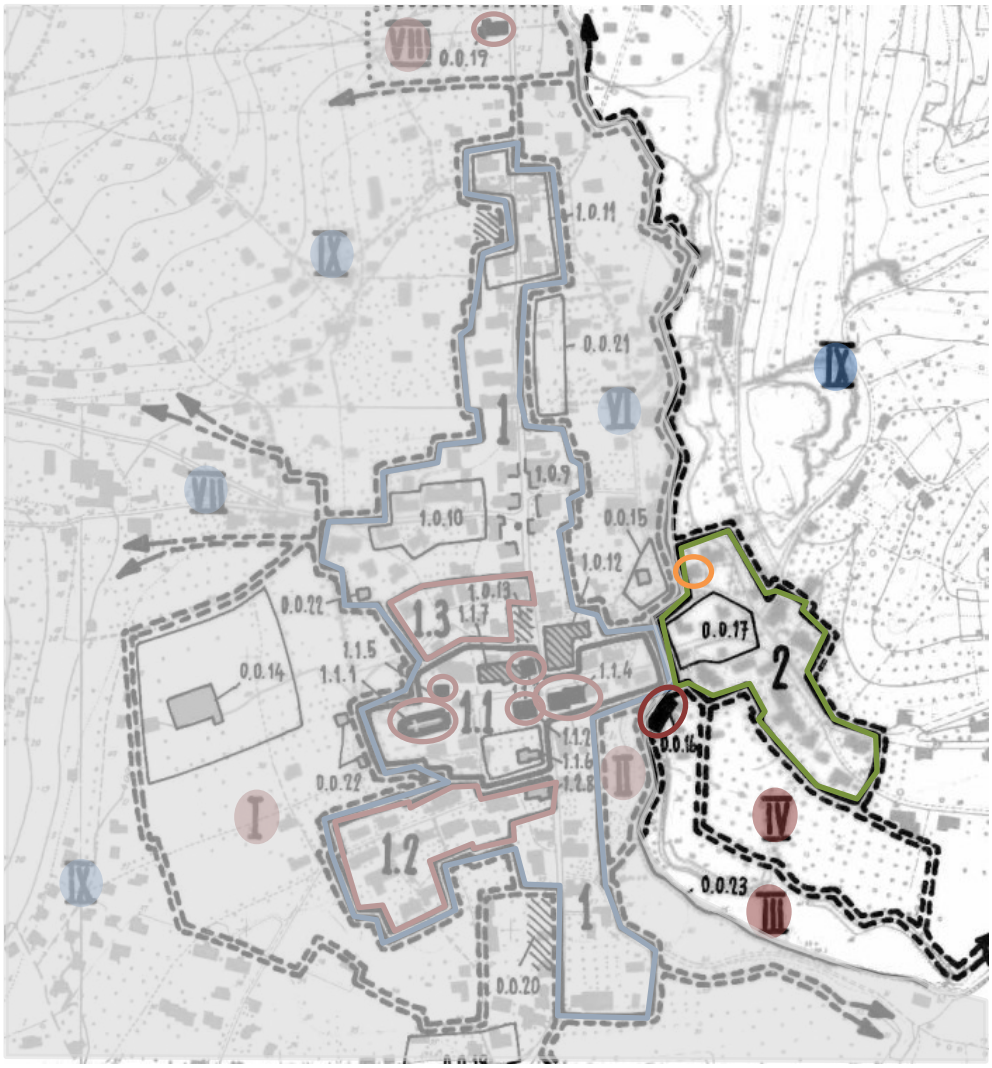


Abbildung 4: Auszug aus dem Inventarblatt Untererlinsbach von 1977, der Solothurner Ortsteil ist grau überlagert. Oranger Kreis: Ergänzung gemäss Solothurner Inventarblatt von 2008.

Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)

Auf dem Gebiet der Gemeinde Erlinsbach AG befinden sich gemäss IVS historische Verkehrswege von lokaler (viel Substanz / Substanz / Verlauf), regionaler (viel Substanz / Substanz / Verlauf) und nationaler Bedeutung (historischer Verlauf). Speziell zu erwähnen sind folgende historische Verkehrswege von nationaler Bedeutung (Substanz):

- AG 57.1: Dieser Verkehrsweg bildete die Hauptroute via Stüsslingen und Rohr und beinhaltet eine Brücke über den Erzbach in Untererlinsbach.
- AG 57.2.1: Die Route führt von Obererlinsbach nach Breitmis entlang des Erzbaches.

- Alle Strassen zur Klinik Barmelweid sind im IVS erfasst.

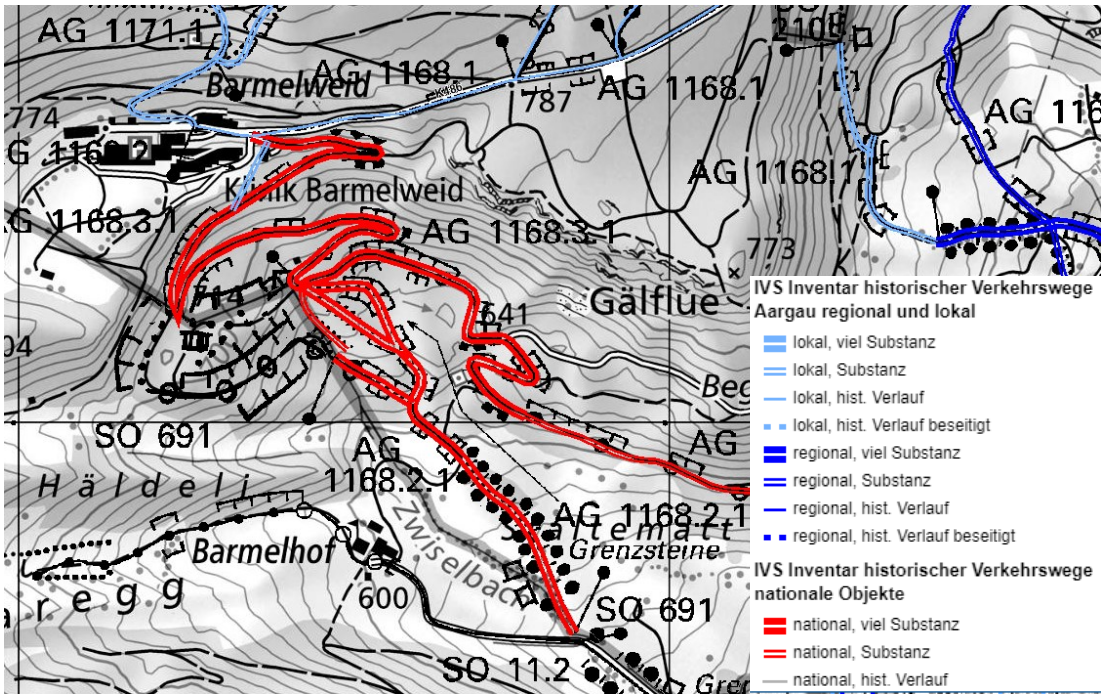


Abbildung 5: Auszug aus dem Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz IVS um die Barmelweid (Quelle: Daten des Kantons Aargau)

2.1.3 Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl der Schweiz steigt. Aktuell (Ende 2023) zählt Erlinsbach AG 4’580 Einwohnende. Der Kantonale Richtplan prognostiziert für die Gemeinde ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum von ca. 1.31% pro Jahr (siehe Abbildung 6). Im Jahr 2040 sind demnach ca. 5'430 Personen in Erlinsbach AG wohnhaft.

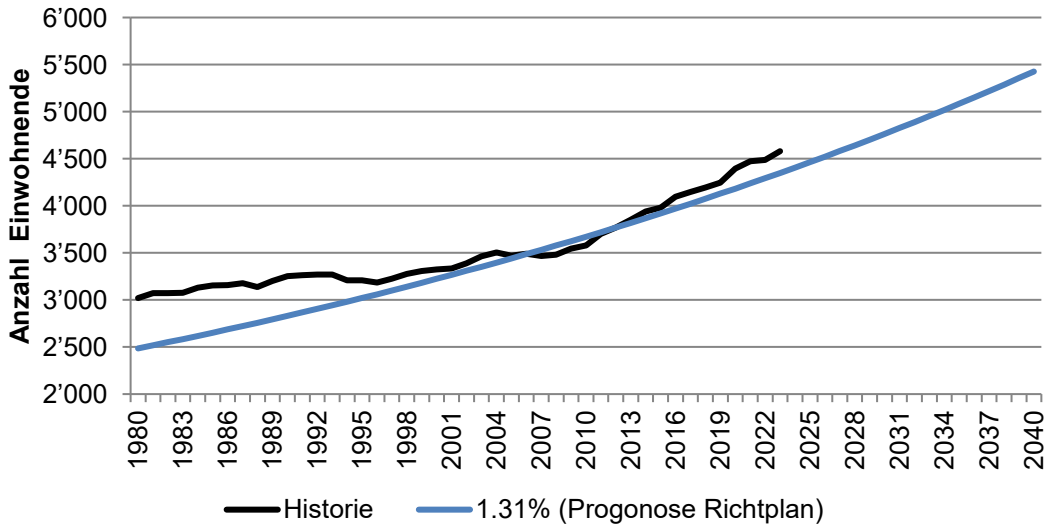


Abbildung 6: Prognose Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Daten des Kantons Aargau)

Gleichzeitig kommen geburtenstarke Jahrgänge ins Pensionsalter, womit die Anzahl und der Anteil der älteren Bevölkerung zunehmen wird. Der Anteil an der über 64-jährigen Bevölkerung in der Gemeinde Erlinsbach AG zeigt eine steigende Tendenz (siehe Abbildung 7). Gleichzeitig steigt auch das durchschnittliche Alter der Bevölkerung. Diese demographische Entwicklung ist auch in der Raumplanung zu berücksichtigen. Es müssen angemessene Angebote bezüglich Mobilität, Wohnraum und Infrastrukturen zur Deckung des täglichen Bedarfes vorhanden sein oder geschaffen werden.

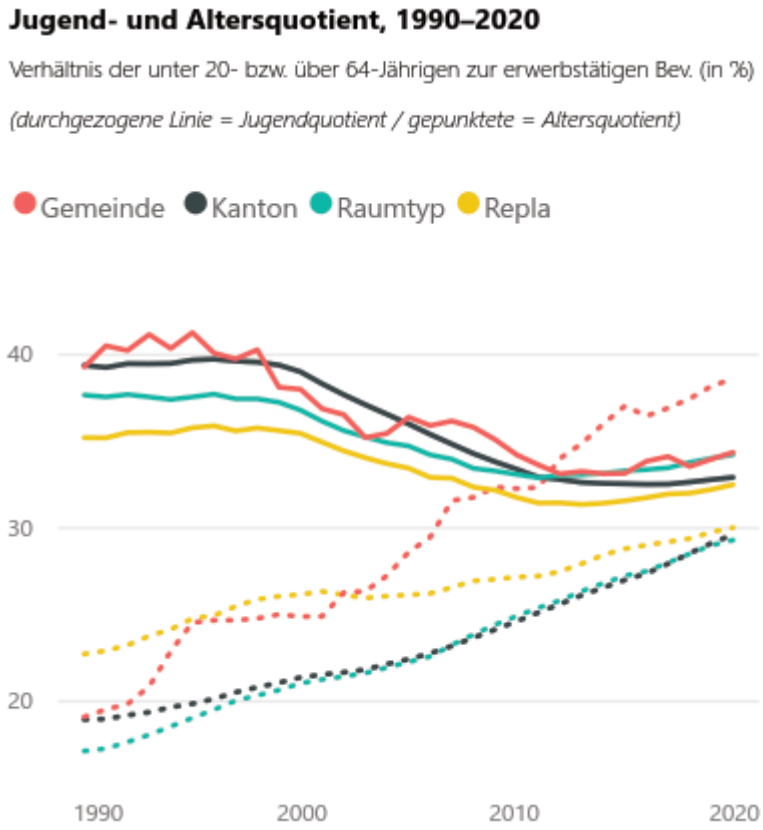


Abbildung 7: Jugend- und Altersquotient 1990-2020 (Daten des Kantons Aargau)

2.1.4 Öffentliche Infrastruktur

In der Gemeinde Erlinsbach sind diverse Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur vorhanden (siehe Beilage [2]) und wird gemeinde- und somit auch kantonsübergreifend genutzt. So verfügt die Gemeinde über mehrere Schulhäuser (Kindergarten, Primarstufe, Oberstufe), wobei die Schule kantonsübergreifend geführt wird. Ebenso sind diverse Spielplätze vorhanden. Bei gewissen Spielplätzen und teilweise bei der Umgebung der Schulhäuser sehen die Erlinsbacherinnen und Erlinsbacher Handlungsbedarf, insbesondere beim Kalkhof.

Das Gemeindehaus befindet sich an der Poststrasse im nördlichen Teil des Siedlungsgebietes. Die reformierte Kirche befindet sich ebenfalls im nördlichen Teil der Siedlung, die katholische liegt auf Solothurner Boden im Ortszentrum. In der Aargauer Gemeinde liegen die Restaurants Waldhaus Gehren, Rebberg, Café Zentrum Rössli

(inkl. Bäckerei) sowie Hirschen (gemeindeübergreifend) angesiedelt, weitere Restaurants finden sich auf Solothurner Boden. Ein wichtiger Treffpunkt für die Bevölkerung ist der Dorfplatz «Rössli» bei der Migros. Dieser dürfte gemäss der Bevölkerungsumfrage stärker begrünt sein.

Weiter zu erwähnen ist das Ferienhaus Beguttenalp, welches der Stadt Aarau gehört, aber in der Gemeinde Erlinsbach (AG) liegt, und Fest- oder Übernachtungsmöglichkeiten unmittelbar in der Natur.



Abbildung 8: Prägende Orte der öffentlichen Infrastruktur sind insbesondere der Dorfplatz des Zentrums Rössli (oben links), die ref. Kirche (oben rechts), die Schulanlage Bläuen (unten links) sowie die Spezial- und Rehabilitationsklinik Barmelweid (unten rechts).

Erlinsbach bietet damit ein breites Angebot an öffentlicher Infrastruktur. Ein Teil der Bevölkerung würde sich gemäss der Umfrage jedoch weitere Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sowie wieder ein grösseres Angebot an Restaurants im Dorf wünschen. Diese Wünsche bestehen, obwohl im Solothurnischen Erlinsbach weitere Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Volg und Coop), Gastronomiebetriebe (Andy's Place, Freihof, Schmitten usw.) sowie eine Postfiliale vorhanden sind.

2.2 Mobilität

Motorisierter Individualverkehr

Die Kantonsstrasse K243 quert die Gemeinde, womit Erlinsbach gut an das übergeordnete Strassennetz in Richtung Aarau, Fricktal sowie Olten angebunden ist (siehe Abbildung 9). Während die Aarauerstrasse als Hauptverkehrsstrasse (HVS) klassiert ist, handelt es sich bei der Saalhofstrasse um eine Regionalverbindungsstrasse

(RVS). Die Barmelweid ist über die Rotholzstrasse (K486) an das Kantonsstrassennetz angeschlossen.

Die insbesondere von der Aarauerstrasse ausgehenden Lärm- und Abgasemissionen werden von Teilen der Erlinsbacher Bevölkerung als problematisch wahrgenommen. In dieser Hinsicht sei darauf verwiesen, dass Kanton und Gemeinden zurzeit eine Erneuerung und Aufwertung der Aarauerstrasse vorbereiten.

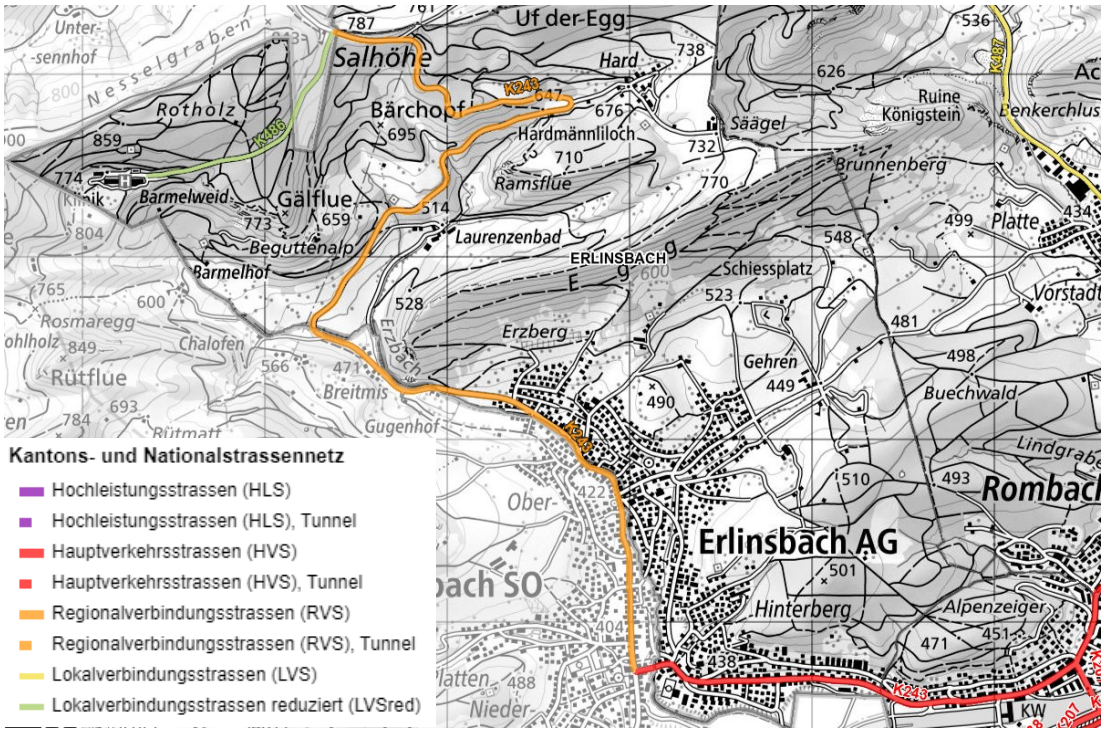


Abbildung 9: Auszug aus der Online-Karte Kantons- und Nationalstrassennetz (Daten des Kantons Aargau)

Öffentlicher Verkehr

Durch die Gemeinde Erlinsbach verkehrt die Buslinie Nr. 2 (Aarau - Barmelweid) im 7-Minuten-Takt bis Erlinsbach Oberdorf. Aufgrund dieser hohen Frequenz liegt ein Grossteil des Siedlungsgebietes in der ÖV-Güteklasse C (mittelmässig). Weiter von der Hauptverkehrsachse entfernte Quartiere liegen in der ÖV-Güteklasse D oder E2.

Es sind momentan keine Angebote vorhanden, welche den Wechsel zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln erleichtern würden. Im öffentlichen Workshop wurde der Wunsch nach solchen Angeboten, insbesondere Bike+Ride, vorgebracht.

Die Gehren dient als wichtiges Naherholungsgebiet und ist noch nicht mit dem ÖV erschlossen. Der vor rund 15 Jahren eingeführte Bus-Testbetrieb wurde aufgrund der fehlenden Nachfrage wieder eingestellt. Hier wurde im Workshop aber erneut der Wunsch nach einer ÖV-Erschliessung geäussert. Eine erneute Prüfung sollte daher erfolgen.

Fussverkehr

Die Gemeinde verfügt über eine grossmaschiges Wanderwegnetz, welches an die Aare und in den Buechwald resp. den Hungerberg führt. Dieses dient als Naherholungsmöglichkeit und ist sehr beliebt (siehe Beilage [2]). Die Wegverbindungen, insbesondere in die Naherholungsgebiete werden rege genutzt. Ein guter Unterhalt dieser Wege ist der Bevölkerung gemäss der Dorfumfrage wichtig.

Veloverkehr

Auf der Aarauerstrasse führt die kantonale Radroute (Nr. 706) von / nach Aarau. Im übrigen Gemeindegebiet wird der Veloverkehr im Mischverkehr abgewickelt, es bestehen also keine vom MIV / öV losgelöste Verkehrsflächen. Die Führung des Veloverkehrs im Mischverkehr weist aus Sicht der Bevölkerung stellenweise erhebliches Konfliktpotenzial mit den restlichen Verkehrsteilnehmenden auf.

Mobilitätsverhalten

Gemäss der Dorfumfrage stellt das Auto das Hauptverkehrsmittel dar. Der öffentliche Verkehr stellt das zweitwichtigste Verkehrsmittel dar und trägt mit den Anbindungen an Aarau einen wichtigen Teil zur Attraktivität der Gemeinde bei. Auch Velo- und Fussverkehr sind wichtige Elemente der Mobilität. Mit Blick auf die kantonale Mobilitätsstrategie ist jedoch eine Verschiebung hin zu einer stärkeren Nutzung von ÖV und Velo- und Fussverkehr anzustreben.

Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)

Die Verkehrsthemen werden im KGV, welcher von Ballmer + Partner AG parallel zur Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung erarbeitet wird, vertieft werden. Darin werden auch konkrete Ziele und Massnahmen betreffend der Verkehrsthemen definiert werden.

2.3 Natur, Landschaft und Naherholung

Erlinsbach liegt eingebettet in wichtige und wertvolle Natur- und Landschaftsschutzgebiete (Jurakette, Flusslandschaft Aare etc.). Beinahe die gesamten Waldflächen von Erlinsbach sind als Naturschutzgebiete von kantonaler Bedeutung (NkBW) ausgewiesen (siehe Beilage [3]). Ausserdem kreuzen zwei Wildtierkorridore von kantonaler respektive nationaler Bedeutung das nordwestliche Gemeindegebiet.

Neben der Nähe zur Aare prägt das Element Wasser auch sonst in gewissem Masse den Gemeindebann von Erlinsbach. Mit dem Erzbach, welcher stellenweise Aufwertungspotenzial aufweist, fliesst der grösste Bach der Gemeinde mitten durch das Siedlungsgebiet und bildet gleichzeitig die Gemeinde- und Kantonsgrenze. Zahlreiche weitere, kleinere Bäche bieten wichtige Lebensräume für Flora und Fauna.

Innerhalb dieser wertvollen Naturlandschaft befinden sich diverse Infrastrukturen für die Naherholungssuchende wie Wander-, Wald und Feldwege, Feuerstellen, Sitzgelegenheiten und Hütten. Durch diese wird die Natur für die Bevölkerung erlebbar und zugänglich gemacht. Mit dem Orchideenlehrpfad in Obererlinsbach fördert zudem die

«Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen Aargau» (AGEO) die Orchideenkunde, die Pflege von Orchideen-Biotopen und den Orchideenschutz.

Prägend und wichtig für das Landschaftsbild ist die Landwirtschaft mit intensiv und extensiv genutzten Flächen. Viele Kulturlandflächen sind als Fruchtfolgeflächen (FFF) ausgeschieden, welche für die landwirtschaftliche Nutzung besonders fruchtbar und daher wertvoll sind und einen gewissen kantonalen und nationalen Schutzstatus geniessen. Ausserdem befinden sich fast entlang des gesamten Waldrandes Egg Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TWW).

2.4 Fazit

	Stärken	**Schwächen**
	• Ländlich und doch stadtnah (Aarau) • Prägendes und historisches Ortsbild • Gute ÖV-Anbindung • Mehrheitlich gute Infrastruktur • Attraktive Naherholungs- und Naturräume • Zusammenarbeit mit Erlinsbach SO	• Eher geringe Ausnutzung der Bauzonenfläche (Einfamilienhausstruktur) • Geringe Anzahl an Arbeitsplätzen • Verkehrsbelastung und Lärm entlang Hauptverkehrsstrasse hoch • Begrenztes Angebot für Jugendliche und Kinder
Chancen • Gemeinsame Identifikation zwischen den beiden Erlinsbach (SO und AG) • Sanfte und qualitätsvolle Innenentwicklung / Verdichtung • Aufwertung historisch gewachsener Ortskerne • Direkte Nähe zu Aarau nutzen (Wohngemeinde, Naherholung usw.) • Nachhaltige Mobilität fördern	*Ausbauen* • Die Gemeinde Erlinsbach wird als attraktive und lebendige Wohngemeinde mit dichtem Ortskern in der Agglomeration Aarau gestärkt. • Der historisch gewachsene Ortskern bleibt erhalten und wird gestärkt. • Bestehende Potenziale bezüglich Siedlungsentwicklung, Naherholung und Mobilität werden genutzt und verbessert.	*Aufholen* • Die Innenentwicklung findet an geeigneten Lagen statt und verhilft der Gemeinde zu einer effizienteren Ausnutzung der Bauzonenfläche. • Im Zuge der Innenentwicklung können neue Arbeitsplätze geschaffen werden. • Die Lärm- und Verkehrsbelastung werden durch geeignete Massnahmen und Gestaltungen reduziert.
Risiken • Demografischer Wandel und Überalterung der Bevölkerung • «Schlafdorf» • Mehrverkehr aufgrund der Innenentwicklung und attraktiven Naherholungsmöglichkeiten • Zu grosser Druck auf die attraktiven Natur- und Naherholungsräume	*Absichern* • Die Mobilität von eingeschränkten Personen wird gewährleistet. • Die Zugänglichkeit der Naherholungsgebiete wird für Fuss- und Veloverkehr gesichert und mit ÖV gezielt verbessert (Kanalisierung). • Erlinsbach nutzt und pflegt als aktives Dorf die bestehenden Freizeitangebote.	*Vermeiden* • Die Förderung nachhaltiger Mobilität verhindert eine übermässige Verkehrsbelastung. • Um dem demographischen Wandel Rechnung zu tragen, wird für die wachsende ältere Bevölkerung angemessener Wohnraum an geeigneter Lage (gemeindeübergreifend) angeboten. • Damit das Dorf nicht unattraktiv für Familien wird, erhöht ein grosszügiges Angebot für Jugendliche und Kinder die Attraktivität des Dorfes.

3 Erlinsbach 2040

3.1 Allgemeine Ziele

Für die Entwicklung der Gemeinde Erlinsbach mit Blick auf das Jahr 2040 werden folgende allgemeine Ziele festgelegt:

- Der ländliche Charakter wird trotzt der Stadtnähe erhalten.
- Es findet eine moderate Bevölkerungs- und eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung für eine hohe Lebensqualität statt.
- Das lokale Angebot (Infrastruktur, Freizeit etc.) wird gepflegt und verbessert.
- Die Zusammenarbeit mit der Nachbarsgemeinde Erlinsbach SO wird intensiviert, um eine gemeinsame Weiterentwicklung zu ermöglichen.
- Die Gemeinde beteiligt sich aktiv an überkommunalen und regionalen Planungen und vertritt ihre Interessen im Regionalplanungsverband.

3.2 Siedlung

Leitsätze

S1	Die Gemeinde Erlinsbach wird als attraktive, lebendige Wohngemeinde mit moderatem Bevölkerungswachstum und hoher Lebensqualität in der Agglomeration Aarau gestärkt.
S2	Die Siedlungsentwicklung konzentriert sich nach innen, findet an geeigneten Lagen und mit guter Qualität statt. An zentralen Lagen erfolgt eine intensivere Entwicklung in höherer Dichte, im übrigen Siedlungsgebiet erfolgt eine sanfte Entwicklung.
S3	Bestehende Potenziale in der Siedlungsentwicklung werden genutzt und verbessert.
S4	Die Siedlungsentwicklung erfolgt angepasst an die Auswirkungen des Klimawandels.
S5	Der historisch gewachsene Ortskern bleibt erhalten und wird gestärkt.
S6	Das lokale Gewerbe soll nach Möglichkeit gestärkt und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.
S7	Die öffentliche Infrastruktur wird gepflegt und nach Bedarf erweitert.
S8	Die Siedlungsentwicklung berücksichtigt die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen. Insbesondere wird Raum für gute Angebote für Kinder und Jugendliche sowie bedürfnisgerechter Wohnraum für den wachsenden Anteil älterer Bevölkerung zusammen mit Erlinsbach SO an geeigneter Lage vorgesehen und weiterentwickelt.

Massnahmen	Vorgehen / Verfahren	Zeithorizont
Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung – Gute Einpassung ins Ortsbild von Architektur und Umgebungsgestaltung fördern – Beizug Fachgutachten / Etablierung Fachkommission prüfen – Freiräume sichern – Begrünung und ökologische Aufwertung der Freiräume fördern – Neue Nutzung prüfen (Kalkhof, früherer Kindergarten, langfristige Nutzung Schützenhaus)	Geeignete BNO-Vorschriften Umsetzung in Bauprojekten	Kurzfristig Laufend
Innenentwicklung – Baulandreserven bebauen – Geeignete Gebiete qualitätsvoll verdichten – Areale mit grösserem Entwicklungspotential aktivieren – Grösse des Siedlungsgebiets prüfen – Nutzungsziffern / Nutzungsboni prüfen	Nutzungsplanung Umsetzung in Bauprojekten	Kurzfristig Laufend
Dorfkern erhalten und stärken – Kernzone (gezielt) schützen / Rahmenbedingungen präzisieren – Schützenswerte Gebäude und Kulturobjekte erhalten – Nutzungsvielfalt fördern – Publikumsorientierte Nutzungen entlang der Hauptverkehrsachsen fördern	Nutzungsplanung Umsetzung in Bauprojekten	Kurzfristig Laufend
Stärkung Gewerbe – Umzonungen prüfen – Gewerbe in Mischzonen fördern – Weiterentwicklung und Ausbau der Klinik Barmelweid ermöglichen – Vermarktung von Gewerbeflächen unterstützen	Nutzungsplanung Gemeindeplattform prüfen	Kurzfristig Kurzfristig bis langfristig Laufend
Sicherstellung / Stärkung öffentlicher Infrastruktur – Flächen für öffentliche Infrastruktur sichern – Qualitätsvolle Gestaltung der öffentlichen Freiräume – Raum für Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen gemeindeübergreifend schaffen / pflegen – Alterswohnraum gemeindeübergreifend fördern / realisieren – Schulraumbedarf überprüfen und allenfalls erweitern (gemeindeübergreifend)	Nutzungsplanung evtl. Gestaltungsplanung Umsetzung in Bauprojekten Schulraumplanung	Kurzfristig Laufend Mittelfristig

Anpassung an den Klimawandel – Erhitzung Siedlungsgebiet vermindern: Versiegelung vermeiden, Begrünung und Beschattung fördern – Einführung Grünflächenziffer prüfen – Kaltluftströme berücksichtigen – Freiräume schaffen, sichern und pflegen – Erneuerbare Energien fördern	Nutzungsplanung Evtl. Sondernutzungsplanung Umsetzung in Bauprojekten	Kurzfristig bis langfristig Laufend



Abbildung 10: Bei der Massnahme «Dorfkern erhalten und stärken» ist die gute Einpassung von Neu- und Umbauten entscheidend. Es gilt, eine moderne Entwicklung zu ermöglichen und dennoch den typischen Dorfkerncharakter zu berücksichtigen. Hier illustriert an zwei Beispielen von Neubauten. (Quelle: Bilder der Gemeindeverwaltung Erlinsbach AG)



Abbildung 11: Innenentwicklung soll qualitätsvoll geschehen. Begrünung ist dabei ein wichtiges Gestaltungselement (links), genauso ist aber auch eine gute Fassadengestaltung von Bedeutung (rechts). (Quelle: Aufnahmen von Koch + Partner)

3.3 Mobilität

Leitsätze

M1 Eine nachhaltige Mobilität wird gefördert.

M2 Die Zugänglichkeit der Naherholungsgebiete für ÖV, Fuss- und Veloverkehr wird gepflegt und in verträglichem Mass verbessert.

M3 Die Mobilität von eingeschränkten Personen wird gewährleistet.

M4 Die Strassenräume werden aufgewertet.

M5 Die Lärm- und Verkehrsbelastung wird nach Möglichkeit reduziert.

Massnahmen	Vorgehen / Verfahren	Zeithorizont
Förderung nachhaltiger Mobilität – Erarbeitung kommunaler Gesamtplan Verkehr – Schaffung Bike+Ride-Angebote prüfen – Prüfung Parkierungsvorschriften	KGV, in Abgleich mit Nutzungsplanung Bauprojekte	Kurzfristig / mittelfristig Laufend
Zugänglichkeit der Naherholungsgebiete wahren und verbessern – Verbesserung Anbindung Fussverkehr bis Gehren – Verbesserung Anbindung Veloverkehr bis Küttigen	Bauprojekte	Mittelfristig / langfristig
– Gezielte Erweiterung ÖV-Angebot	Angebotsplanung ÖV	Mittelfristig
Hindernisfreiheit gewährleisten – Ausbau Bushaltestellen nach BehiG – Hindernisfreie Ausgestaltung öffentlicher Raum	Betriebs- und Gestaltungskonzepte Bauprojekte	Mittelfristig Laufend
Aufwertung Strassenräume – Neugestaltung Strassenräume – Optimierung Verkehrsabläufe – Massnahmen zur Lärmreduktion	KGV Betriebs- und Gestaltungskonzepte Bauprojekte	Kurz- / mittelfristig Laufend

3.4 Natur, Landschaft und Naherholung

Leitsätze

NL1 Die Naherholungsräume werden gepflegt und deren Zugänglichkeit in verträglichem Masse weiter verbessert.

NL2 Die sensiblen Natur- und Landschaftsräume werden gepflegt und geschützt.

NL3 Die Landwirtschaft wird gestärkt.

NL4 Die Gewässer werden geschützt und, wo sinnvoll und möglich, aufgewertet.

NL5 Die Siedlungsränder bilden einen sorgfältigen Übergang vom Baugebiet ins Kulturland.

Massnahmen	Vorgehen / Verfahren	Zeithorizont
Zugänglichkeit Naherholungsräume	KGV	Kurzfristig
– Aufwertung und Pflege Wanderwegnetz	Nutzungsplanung	Kurzfristig
– Erhalt und Förderung Naherholung	Periodische Wiederinstandstellung (PWI)	Mittelfristig
– Flurwege unterhalten und periodisch instand stellen		
Sensible Natur- und Landschaftsräume	Natur- und Landschaftsinventar	Kurzfristig
– Natur- und Landschaftsinventar erarbeiten		
– Schützenswerte Objekte / Lebensräume schützen / Pflege und Unterhalt regeln (auch im Siedlungsgebiet)	Nutzungsplanung	Kurzfristig
– Wildtierkorridore berücksichtigen und sichern	Information	Laufend
– Sensibilisierung der Bevölkerung		
Stärkung Landwirtschaft	Nutzungsplanung	Kurzfristig
– Sicherung Kulturland		
– Klärung Entwicklungsabsichten Landwirtschaftsbetriebe		
Gewässer	Nutzungsplanung	Kurzfristig
– Gewässerräume umsetzen	Bauprojekte	Laufend
– Renaturierungen / Revitalisierungen der Fliessgewässer prüfen		
– Ausdolungen prüfen		
– Bestehende Weiher erhalten und pflegen		
– Verlangsamter Abfluss und verstärkte Speicherung von Regenwasser fördern		
Siedlungsränder aufwerten	Nutzungsplanung	Kurzfristig
– Bepflanzung / Gestaltung am Siedlungsrand fördern	Umsetzung in Bauprojekten	Laufend
– Grünzonen entlang Siedlungsränder prüfen		

Planbeilage Beschluss

[1] Gemeinde Erlinsbach, Räumliches Entwicklungsleitbild REL, 1:17’500

Weitere Planbeilagen

[2] Gemeinde Erlinsbach, Plan Öffentliche Infrastruktur, 1:10’000

[3] Gemeinde Erlinsbach, Natur, Landschaft und Naherholung heute, 1:25’000

Anhang – Mitwirkungen

Innert der Auflagefrist für die öffentliche Mitwirkung wurden acht Mitwirkungen, teils mit mehreren Begehren, eingereicht:

Begehren	Erwägung und Entscheid
Die Klinik Barmelweid solle in Kapitel «3 Erlinsbach 2040» mit einem eigenen Leitsatz zur Sicherung von Bestand, Entwicklung und Ausbau in betrieblicher und baulicher Hinsicht aufgeführt werden. Die Klinik Barmelweid sei führende Spezial- und Rehabilitationsklinik der Nordwestschweiz. Entsprechend stehe die Klinik Barmelweid auf der Spitalliste des Standortkantons Aargau sowie der Kantone Baselland, Basel-Stadt und Solothurn.»	Das Begehren wird als gerechtfertigt beurteilt. Sinnvoller als ein neuer Leitsatz erscheint jedoch, das Anliegen als Massnahme zu Leitsatz S6 zu ergänzen. Zudem werden die Erläuterungen zur Barmelweid in Kapitel 3.2 gemäss den Hinweisen der Barmelweid ergänzt.
Auf ein Campingverbot beim Schützenhaus Haslen (wie am Workshop gefordert) sei zu verzichten. Mit dem Wildcampieren auf Haslen habe die Eigentümerin nur gute Erfahrungen gemacht, der Platz werde immer sauber verlassen. Gleichzeitig seien Probleme mit dubiosen Parkierern durch das Wildcampieren verschwunden.	Das Begehren erscheint nachvollziehbar. Das REL sieht aber kein Campingverbot vor, sondern das Entwicklungsziel «Neue Nutzung prüfen». Anlass für ein Campingverbot sieht der Gemeinderat zurzeit nicht, hingegen könnte sich längerfristig die Frage nach der Zukunft des Schützenhauses stellen. Das Entwicklungsziel wird daher beibehalten.
Auf einer privaten Liegenschaft seien die vor 50 Jahren gepflanzten und sorgfältig gepflegten Bäume und Hecken unter Schutz zu stellen, um einen Beitrag zu Leitsatz NL 5 zu leisten.	Im REL werden noch keine Schutzobjekte konkret definiert. Das Anliegen kann jedoch bei der Revision des Bauzonenplanes geprüft werden. Das REL wird jedoch nicht angepasst.
Die Parzelle 4122 (Hinterberg / Buchweg) sei vollständig oder der südliche Teil davon einzuzonen, wie bereits bei der letzten Revision vorgesehen.	Das REL definiert noch keine konkreten Einzonungs- oder Rückzonungsflächen, sondern das allgemein gehaltene Entwicklungsziel «Grösse Baugebiet prüfen». Das Anliegen ist daher allfällig bei der Revision des Bauzonenplanes zu prüfen. Ob eine Berechtigung für eine Vergrösserung des Baugebiets (Einzonung) gegeben ist, ist bisher fraglich und im Zuge der Revision des Bauzonenplanes vertieft zu prüfen. Das REL wird nicht angepasst.
Die Einzonung der Parzellen Nrn. 1238, 1239 und 1240 (Haslen) sei zu prüfen. Das REL sehe eine moderate Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung vor, wozu die genannten Parzellen einen Beitrag leisten könnten.	

Begehren	Erwägung und Entscheid
Einzelne im REL aufgeführte Themen seien vom Gemeinderat forciert zu behandeln, insbesondere: • Gesellschaftliche und ökologische Aufwertung des öffentlichen Raums, von Plätzen und Anlagen, wobei die frühe Mitbeteiligung der Bevölkerung entscheidend sei für Qualität und Zustimmung. Positiv sei die aktuelle Mitwirkung zum Spielort Kalkhof. • Kommunaler Gesamtplan Verkehr KGV: In der Auswertung zum Workshop werde x-fach darauf verweisen, dass im KGV konkrete Massnahmen genauer geprüft würden. Auch hier werde frühe Mitbeteiligung der Bevölkerung erwartet.	Wie erwähnt wird insbesondere eine Neugestaltung des Kalkhofes bereits vorangetrieben. Grundlagenarbeiten für den KGV sind bereits erfolgt, der Entwurf wird parallel und in Abstimmung mit der Revision der Nutzungsplanung erarbeitet. Eine Mitwirkungsmöglichkeit der Bevölkerung wird auf jeden Fall gewährleistet werden. Das REL wird nicht angepasst.
Die angestrebte massvolle Siedlungsentwicklung mit Verdichtung primär im Dorfkern sowie entlang der Aarauerstrasse werde begrüsst zur Stärkung der Attraktivität des Dorfkerns und für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.	Keine Anpassung des REL, für die bestätigende Stellungnahme sei gedankt.
Beim Kalkhof bestehe Handlungsbedarf, er sein einer Nutzung zuzuführen, die der Gemeinschaft zugutekommen und einen sozialen Mehrwert schaffe.	Das Anliegen ist mit den Entwicklungszielen «Neue Nutzung prüfen» und «Freiräume aufwerten» bereits im REL berücksichtigt. Zudem ist ein Mitwirkungsprozess bereits in Gang. Das REL wird nicht angepasst.
Die Gestaltung des Rössliplatzes müsse verbessert und für alle Menschen attraktiv und funktional werden. Die Verkehrssituation sei problematisch.	Das Anliegen ist im REL-Plan mit dem Entwicklungsziel «Freiräume aufwerten» berücksichtigt. Das REL wird nicht angepasst.
Ein Velo-Highway vom Oberdorf bis in den Aarauer Schachen sei wie im Workshop vorgeschlagen ins REL aufzunehmen.	Umsetzbarkeit und Verhältnismässigkeit eines solchen Vorhabens sind zurzeit fraglich, es sind genauere Abklärungen nötig. Der KGV ist dafür das geeignete Instrument, nicht das REL. Das REL wird nicht angepasst.
Der partizipative Ansatz sei auch in den weiteren Planungsphasen fortzuführen, um eine breite Abstützung zu gewährleisten.	Für die Erarbeitung der Revisionsentwürfe wird die Zusammenarbeit mit der Planungskommission im Zentrum stehen. Die Bevölkerung wird aber im Zuge der Mitwirkung wieder die Gelegenheit haben, sich zu den Planungsentwürfen zu äussern, und im Zuge der öffentlichen Auflage allfällige Einwendungen anbringen können. Das REL wird nicht angepasst.

Begehren	Erwägung und Entscheid
Die im Regionalentwicklungskonzept (REK) formulierten Ziele und Leitsätze seien im REL aufgegriffen und konkretisiert.	Keine Anpassung des REL, für die bestätigende Stellungnahme sei gedankt.
Das in Kap. 3.1 aufgeführte allgemeine Ziel zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Erlinsbach SO sei in entsprechenden Leitsätzen zu Siedlung, Mobilität sowie Natur, Landschaft und Naherholung zu konkretisieren und gegebenenfalls mit geeigneten Massnahmen festzulegen, da diese Zusammenarbeit für Schlüsselaufgaben des REL entscheidend sei.	Der Gemeinderat ist sich vollumfänglich bewusst, dass die Zusammenarbeit mit Erlinsbach SO entscheidend für die Bewältigung vieler Aufgaben ist. Daher ist auch ein eigenes Ziel dazu formuliert. Eine Aufführung in jedem Themenbereich würde das REL hingegen unnötig aufblähen. Dies insbesondere auch in Blick darauf, dass die Zusammenarbeit mit Erlinsbach SO in vielerlei Hinsicht bereits gelebter Alltag ist. Das REL wird nicht angepasst.
Die im Oberdorf geplante Siedlungserweiterung sei mit Blick auf die im regionalen Vergleich noch verhältnismässig umfangreichen unbebauten Bauzonen fraglich.	Die im REL-Plan (Stand Mitwirkung) aufgeführte Siedlungserweiterung betrifft die Einzonung der Parzelle 845, Neuberg, welche unterdessen rechtsgültig ist. Im REL-Plan wurde dies bereinigt.
Im REL sei präziser zu definieren, was mit «Grösse Siedlungsgebiet prüfen» (grüne Linie, welche den gesamten Siedlungsrand umfasse) gemeint sei.	Ob das Siedlungsgebiet zu reduzieren oder zu erweitern ist, muss im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung gestützt auf die vom Kanton vorgegebenen RIA-Tabellen entschieden werden. Dafür ist eine vertiefte Analyse der Siedlungsstruktur und -dichte heute und in den Revisionsentwürfen nötig. Es handelt sich daher um eine anspruchsvolle Aufgabe, welche nicht auf Ebene des REL vorweggenommen werden kann. Das REL wird nicht angepasst.
Die Massnahmen zur Förderung der Siedlungsqualität seinen mit der Massnahme zu ergänzen, Gestaltungsplanpflichten und Qualitätsverfahren für Schlüsselareale der zukünftigen Entwicklung zu prüfen.	Eine explizite Verankerung dieser Massnahmen im REL wird als unnötig erachtet, da es sich um Instrumente handelt, mit welchen allfällig die Massnahmen «Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung» und «Innenentwicklung» umgesetzt werden könnten. Ob, wo und in welchem Mass solche Vorgaben sinnvoll sind, wird in der Revision des Bauzonenplanes geprüft. Das REL wird nicht angepasst.

Begehren	Erwägung und Entscheid
Die Definition einer «sanften Entwicklung» sei zu ergänzen.	Der Begriff könnte ausführlich und aus verschiedensten Blickwinkeln umschrieben und definiert werden – und muss schlussendlich doch jeweils im konkreten Fall beurteilt werden. Dasselbe gilt für weitere Begriffe wie eine «qualitätsvolle Siedlungsentwicklung». Auf eine ausführliche Definition wurde daher bewusst verzichtet. Grundsätzlich wird der gewählte Begriff als recht selbsterklärend erachtet. Das REL wird nicht angepasst.
Konkrete Schlüsselareale der zukünftigen Entwicklung und welche Entwicklungsperspektiven für diese Areale bestehen sollte im REL präzisiert werden.	Trotz entsprechender Frage im Rahmen des Workshops wurden im bisherigen Prozess keine konkreten Schlüsselareale im Sinne von grösseren, brachliegenden Potentialflächen für eine Neunutzung ausgemacht. Im weiteren Revisionsprozess wird die Frage aber weiter geprüft werden. Das REL wird nicht angepasst.
Massnahmen zur Förderung des Gewerbes sollten konkreter formuliert und lokalisiert werden. Zusätzlich sollte die Stärkung der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaftsförderung aufgeführt werden.	Trotz entsprechender Frage im Rahmen des Workshops konnten im bisherigen Prozess keine konkreten Eignungsareale für eine Förderung des Gewerbes ausgemacht werden. Trotzdem wurde aus strategischen Gründen an Leitsatz und Massnahme bewusst festgehalten, da im weiteren Revisionsprozess weiterhin nach Möglichkeiten der Gewerbe-Förderung gesucht werden soll. Auf die Erwähnung der regionalen Wirtschaftsförderung wird verzichtet, da kein Mehrwert erkannt werden kann. Das REL wird nicht angepasst.
Die Orientierung auf dem REL-Plan 1:17'500 sollte durch Orientierungsinhalte wie Gebäude und Strassen optimiert werden.	Die Darstellung wurde analog zum Leitbild der Gemeinde Erlinsbach SO gewählt. Sie hilft zu unterstreichen, dass das REL ein strategisches und nicht direkt grundeigentümerverbindliches Instrument ist. Zudem würde der Plan mit der Darstellung dieser Inhalte überladen. Das REL wird nicht angepasst.

Orientierungsinhalt

- Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TWW)
- Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN): Aargauer Faltenjura
- Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (NkB)
- Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung im Wald (NkBW)
- Weiler Hard
- Öffentliche / sonstige Nutzung
- Bushaltestellen
- Strassen
- Fliessgewässer
- Gemeindegrenze

Gemeinde Erlinsbach

Kanton Aargau

Räumliches Entwicklungsleitbild

1:17'500

KOCH PARTNER

IM BIFANG 2
5080 LAUFENBURG
FON 062 869 80 80
FAX 062 874 24 05

MAGDENERSTRASSE 2
4310 RHEINFELDEN
FON 061 836 96 80
FAX 061 836 96 81

WWW.KOPA.CH

Status	Beschluss
Auftrag-Nr.	103.001.011.01
Plan-Nr.	01
Projektleitung	SG
Bearbeitung	IGL / FME
Projektinfo	Erlinsbach_REL.qgz
Planformat	A3
Plandatum	13.03.2025
Kontrolle	

Datenquelle: Swisstopo, Daten des Kantons Aargau

Entwicklungsziele

Siedlung

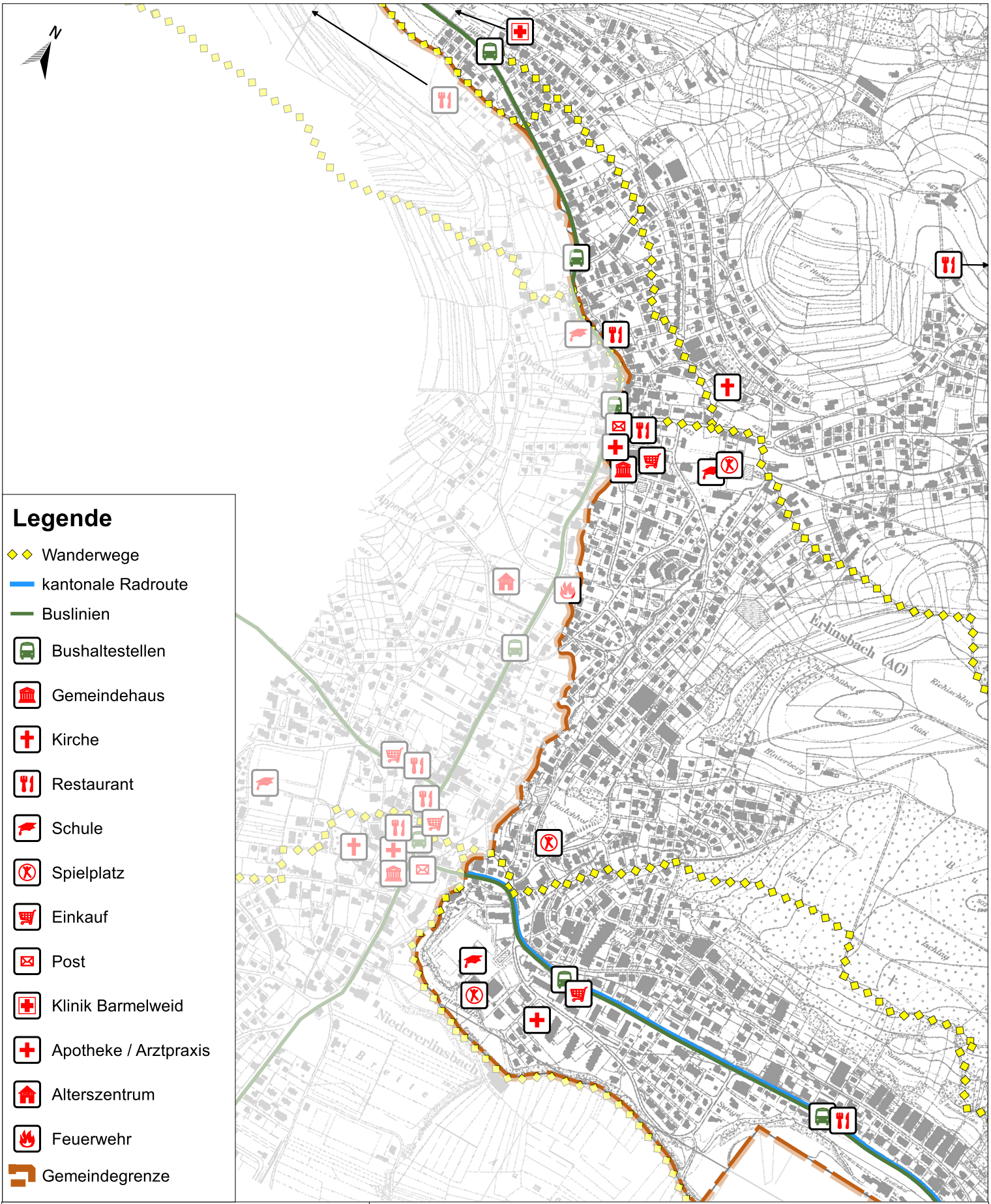
- Dorfkern erhalten & stärken
- Sanfte Entwicklung
- Intensive Entwicklung
- Aktivierung Baulandreserve
- Neue Nutzung prüfen
- Freiräume aufwerten
- Grösse Siedlungsgebiet prüfen & Siedlungsrand aufwerten

Mobilität

- Ausbau Busverbindung prüfen
- Verbesserung Radverkehr
- Verbesserung Fussverkehr
- Aufwertung Strassenraum

Natur und Naherholung

- Erhalt & Pflege Kulturland
- Abstimmung Naherholung & Naturschutz
- Aufwertung & Pflege Wanderwegnetz
- Sicherung Wildtierkorridore
- Erhalt & Förderung Naherholung
- Aufwertung Gewässer
- Erhalt Weiher



KOCH PARTNER

IM BIFANG 2
5080 LAUFENBURG
FON 062 869 80 80
FAX 062 874 24 05

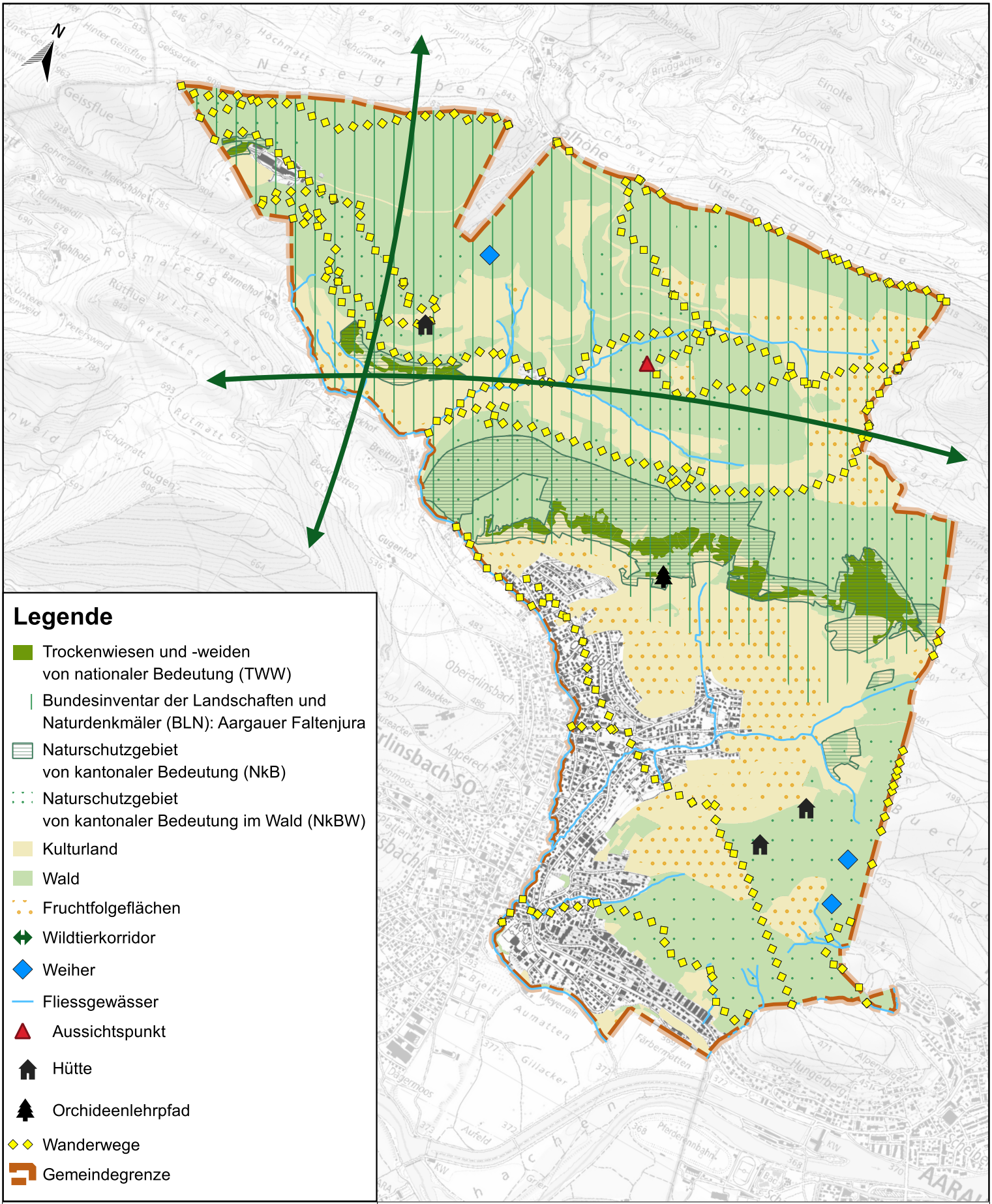
MAGDENERSTRASSE 2
4310 RHEINFELDEN
FON 061 836 96 80
FAX 061 836 96 81

WWW.KOPA.CH

Gemeinde Erlinsbach — Kanton Aargau

Öffentliche Infrastruktur

	Name	Datum	Kontrolle
Projektleitung	St. Giess		
Bearbeitung	I. Gloor / F. Meisser	13.03.2025	-
Planerstellung	C. Schär	05.12.2024	-
Projekt-Info	Erlinsbach_REL.qgz	Mst: 1:10'000	Format A4



Legende

- Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TWW)
- Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN): Aargauer Faltenjura
- Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (NkB)
- Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung im Wald (NkBW)
- Kulturland
- Wald
- Fruchtfolgeflächen
- Wildtierkorridor
- Weiher
- Fliessgewässer
- Aussichtspunkt
- Hütte
- Orchideenlehrpfad
- Wanderwege
- Gemeindegrenze

KOCH PARTNER

IM BIFANG 2
5080 LAUFENBURG
FON 062 869 80 80
FAX 062 874 24 05

MAGDENERSTRASSE 2
4310 RHEINFELDEN
FON 061 836 96 80
FAX 061 836 96 81

WWW.KOPA.CH

Gemeinde Erlinsbach — Kanton Aargau

Natur, Landschaft und Naherholung heute

	Name	Datum	Kontrolle
Projektleitung	St. Giess		
Bearbeitung	I. Gloor / F. Meisser	13.03.2025	-
Planerstellung	C. Schär	05.12.2024	-
Projekt-Info	Erlinsbach_REL.qgz	Mst: 1:25'000	Format A4